



BIO-Faktencheck Friedhof:

Der Politstil in Otterstadt hat eine neue Dimension erreicht. Für BIO ist es eine Schande für die Otterstadter Ratsarbeit zu erleben, wie man mit Bananenrepublik-Methoden versucht demokratisch gefasste Mehrheitsbeschlüsse eines Fachausschusses auszuhebeln. Im Sinne einer transparenten Ratsarbeit hat BIO zusammengestellt, was zu diesem Thema in den letzten Monaten vor der Ratssitzung am 16. März 2016 passiert ist:

- **Friedhofsausschuss (FHA) 25. November 2015:**
 - Der FHA wird von der Beigeordneten Frau Birgit Reichert geleitet
 - In dieser Sitzung waren alle Fraktionen vertreten
 - Ausschuss war zeitlich auf ca 4 ½ Stunden erweitert, um ausreichend Zeit für Diskussion und Lösungsfindung zu haben:
 - FHA war eine sog. Klausurtagung,
 - Ziel: nach jahrelangen Diskussionen endlich zu einer mehrheitsfähigen Lösung zu kommen (2006 hat die FWG den Antrag auf Erweiterung / Bestattungshain gestellt (siehe BIO-Homepage, Antrag zum Thema Friedhofserweiterung vom 20. Mai 2015, Beschreibung der Ist-Situation)
 - Es gab am 25.11.2015 mehrheitliche Beschlüsse FWG, SPD und BIO für diese beiden Themen
 - Neuordnung des Friedhofs / Schließung von Grabfeldern
 - Friedhofserweiterung / Bestattungshain
 - Bzgl des Hauptthemas Friedhofserweiterung / Bestattungshain gab es einen mehrheitlichen Beschluss FWG, SPD und BIO für den Vorschlag der FWG:
 - Keine große Erweiterung
 - Erweiterung in reduzierter Form „Kleine Lösung“ mit Bestattungshain „unten rechts“ (Höhe Haupteingang, Richtung Waldsee)
 - CDU hat diesen Beschluss komplett abgelehnt und weiterhin ihren eigenen Vorschlag präferiert:
 - Überhaupt keine Erweiterung
 - Bestattungshain innerhalb des Friedhofes „oben rechts“ zusammen mit den Materiallagerstätten (Höhe Friedhofshalle, Richtung Waldsee). Optional bei weiterem Bedarf: Erweiterung nach außen, „oben rechts“ (Höhe Friedhofshalle)
 - Dieser Vorschlag wurde von FWG, SPD und BIO abgelehnt: Bestattungshain zusammen mit Materiallagerstätten, deren Verlegung auch Geld kostet, hat keinen Hain-Charakter, Klein-Klein, Flickenlösung, Billig-Lösung, Schrebergarten-Planungsniveau etc.
 - Im nächsten Schritt wurde beschlossen, Entwürfe für eine Detailplanung erstmals in Eigenregie zu versuchen, unter der Leitung von Roland Weick, um Kosten für einen externen Architekten (Piske) zu sparen.
 - Diese beiden Beschlüsse des Friedhofs-Ausschusses sollten dann zur abschließenden Entscheidung auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16. Dez. 2015.



- **Ratssitzung 16. Dezember 2015:**
 - o Im Rahmen der Vorbereitung der Ratssitzung am 16.12.2015 bittet OBM Bernd Zimmermann die Beigeordnete Frau Reichert auf die Aufnahme der beiden Friedhofsbeschlüsse auf die Tagesordnung zu verzichten, da die Tagesordnung schon sehr umfangreich ist; zudem soll noch ausreichend Zeit für das geplante Weihnachtsessen mit dem Gemeinderat sein. Frau Reichert stimmt dieser Bitte zu.

- **Am 28. Februar 2016 beantragt die SPD- Fraktionssprecherin Janina Reichert** in Form einer freundlichen Erinnerungs-Email die beiden FHA-Beschlüsse vom 25.11.2015 auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16. März 2016 zu setzen.

- **Am 2. März 2016 wurden SPD und BIO (wie auch Jürgen Zimmer, parteilos) kurz vor der BVO-Ausschusssitzung vom FWG-Fraktionssprecher Günter Gantner über folgende Neuentwicklung informiert:**
 - o Die CDU hat die FWG zu einem Gespräch zum Thema Friedhof eingeladen
 - o Die FWG hat nun mit der CDU eine neue Lösung ausgearbeitet hat (der nun als CDU-Antrag präsentiert wird!)
 - Bestattungshain soll initial oben rechts neben Friedhofshalle sein, mit der Option Erweiterung in Schleifenform nach außen. Hierzu wären in diesem Bereich zwei Mauerdurchbrüche erforderlich.
 - Zudem soll es auch einige Änderungen bzgl. der Neuordnung des Friedhofes / Schließung von Grabfeldern geben.
 - o Für SPD und BIO war und ist dieses Verhalten der FWG absolut unverständlich;
 - Insbesondere bzgl. des Themas Friedhofserweiterung / Bestattungshaines konnte die FWG doch mit der Beschlussfassungen am 21.11.2015 voll zufrieden sein, zumal dies auch ihr eigener Antrag war.
 - FWG stellt mehrfach klar, dass die CDU zu dem Gespräch eingeladen hat, nicht die FWG!
 - Für SPD und BIO war es absolut unverständlich, warum hat die FWG diese Einladung überhaupt angenommen hat? Was war der Grund?

- **Im CDU-Antrag vom 9. März 2016, der am letzten Donnerstag mit den Unterlagen für die Ratssitzung am 16. März 2016 verteilt worden ist, steht:**
 - o „Basierend auf dem ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion vom Mai 2015 und mehreren Gesprächen mit verschiedenen Ratsmitgliedern anderer Fraktionen im Anschluss an die Friedhofs ausschusssitzung im November 2015 hat die CDU Fraktion ihren damaligen Vorschlag weiterentwickelt, der hiermit vorgelegt wird“.
 - o Die Verwendung der Mehrzahlform bei Fraktionen impliziert, dass die CDU nicht nur mit der FWG, sondern auch mit Vertretern der anderen Fraktionen gesprochen hat.
 - o Fakt ist, dass weder BIO noch, wie Nachfragen von BIO ergeben haben, die SPD (Nachfrage bei Birgit Reichert am 10. März 2016) noch Jürgen Zimmer (parteilos, kein Fraktionsstatus, Nachfrage am 11. März 2016) diese von der CDU initiierten Gespräche zur Weiterentwicklung ihres Vorschlages eingebunden waren.

- **Tagesordnung der Ratssitzung am 16.03.2016:**
 - o Die formellen Beschlussfassungen des Friedhofs ausschusses am 25.11.2015 werden nun als „SPD-Anträge“ bezeichnet.
 - o Ohne vorherige Diskussion im FHA kommt einer neuer, auf Basis des alten CDU-Antrages weiter entwickelter CDU-Antrag zu diesen Themen direkt auf die Tagesordnung der heutigen Ratssitzung, quasi als Konkurrenzantrag zu den formalen Beschlussfassungen des FHA (irreführend als SPD-Anträge bezeichnet).



- **BIO-Kommentierung dieser Faktenlage:**

- Für BIO ist es eine Ungeheuerlichkeit wie man seitens der CDU durch geschickte Einflussnahme auf die Tagesordnungen der Ratssitzungen vom 16.12.2015 und 16.03.2016 versucht, mehrheitlich gefasste Beschlüsse des Friedhofsausschusses vom 25.11.2015 auszuhebeln.
- BIO findet diese Art der Politik, wie man seitens der CDU gegen missliebige demokratisch erfolgte Mehrheitsbeschlüsse vorgeht absolut dreist und unseriös.
- Die Freundlichkeit von Frau Reichert der Bitte von OBM Bernd Zimmermann die beiden FHA-Beschlüsse nicht auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16.12.2015 zu setzen zu entsprechen wird von der CDU skrupellos ausgenutzt, um den ursprünglichen Antrag weiter zu entwickeln und hierfür eine Mehrheit zu finden.
- BIO findet es in höchstem Maß respektlos, wie CDU die solide Arbeit der Beigeordneten Birgit Reichert und der FHA-Mitglieder, insbesondere der Nicht-Ratsmitglieder in dem Ausschuss einschließlich der Fachleute in der Verbandsgemeindeverwaltung boykottiert.
- Ein für teures Geld vom Architekturbüro Piske erarbeiteter Vorschlag wird eingestampft statt diesen, wie von FWG vorgeschlagen, in reduzierter, der aktuellen Bedarfslage angepassten Form im Sinne der im Friedhofsausschuss beschlossenen „Kleinen Lösung“ zu nutzen.
- Bzgl. der Veröffentlichung der Tagesordnung im Amtsblatt ist es eine Irreführung der Öffentlichkeit von SPD-Anträgen zum Friedhof zu reden, statt von Beschlussvorlagen des Friedhofsausschuss vom 25.11.2015.
- Der neue, weiter entwickelte CDU-Antrag vom 9. März 2016 hätte entsprechend der bisherigen vieljährigen Praxis zuerst im Friedhofsausschuss beraten werden müssen.
- Stattdessen wurde der CDU-Antrag von OBM Bernd Zimmermann direkt auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16.03.2016 gesetzt – ein NOVUM!
- Der neue CDU-Antrag wurde auch keinesfalls zusammen mit Vertretern aller Fraktionen weiterentwickelt, wie es im CDU-Antrag steht, sondern nur zusammen mit der FWG – die Verwendung der Mehrzahlform ist daher in den Augen von BIO eine bewusste Täuschung der Öffentlichkeit.
- Die CDU hat gezielt nur mit der FWG geredet, und so mit strategischem Kalkül einen Keil in den Mehrheitsbeschluss vom 25.11.2016 getrieben.
- Ganz offensichtlich war die CDU, wie letztlich aber auch die FWG, nicht an weiteren Sachdiskussionen interessiert, sondern beide haben offensichtlich eine machtpolitische/-strategische Lösung gesucht und gefunden.
- BIO fragt sich, was die CDU der FWG versprochen hat, dass die FWG ihren ureigenen Vorschlag bzgl. der Friedhofserweiterung nach vieljähriger Diskussion aufgegeben hat, und nun die beiden am 25.11.2015 von ihnen mitgefassten Beschlüsse nicht mehr unterstützt:
 - Wenn es überzeugende Sachargumente wären, hätte man die doch auch mit den anderen Fraktionen offen besprechen können
 - Aber nein, man hat nur mit der FWG gesprochen
- Leider hat die CDU in dieser Frage in der FWG einen willigen Mitspieler in diesem politischen Schmierentheater gefunden (Buch, Regie und Hauptrollen: CDU – Nebenrollen: FWG).
- BIO findet es auch absolut unfair, wie die FWG nun mit den Befürwortern ihres ureigenen Antrages bzgl. Bestattungshain umspringt.
- Das Thema Friedhofserweiterung / Bestattungshain war das ureigene FWG-Thema seit vielen Jahren! Für BIO ist es absolut unverständlich, dass die FWG es zulässt, dass auch dem ursprünglichen FWG-Antrag nun ein CDU-Antrag geworden ist!